

Autor: Alexander Lautsch

Der Chiemsee Ultramarathon

Ein unvergleichlicher Genusslauf

Ein Bericht vom 2.Chiemsee Ultramarathon
am Wochenende des 14./15.11.2010

Der Chiemsee ist als einer der schönsten Seen Bayerns zu bezeichnen. Jährlich strömen hunderttausende von in- und ausländischen Touristen an das „Bayerische Meer“, um Natur und Kultur zu genießen. Doch warum nicht mal den Chiemsee im Laufschritt umrunden? Und warum nicht gleich zwei Mal – einmal im und einmal gegen den Uhrzeigersinn. Von besonderem Reiz war die Information, dass es sich um einen Genusslauf handelt – das gemeinsame Lauferlebnis steht im Vordergrund. Das waren die Gedanken, die mir spontan durch den Kopf geschossen sind, als ich die Ausschreibung für den Lauf entdeckt habe. Also meldeten wir (drei Vertreter der LG Hohenkammer) uns für diesen Lauf an.

Treffpunkt war am Samstag in der Früh der „Chiemseefischer“ am

Ostufer.

Dort angekommen haben wir ein umfangreiches Willkommenspaket

erhalten. Schnell haben wir die anderen Teilnehmer neben den Organisatoren Dietmar und André



sowie dem tollen Begleitteam bei einem Begrüßungssekt kennen gelernt. Nach einer kurzen Vorbesprechung ging es gleich los. Also machten sich insgesamt sieben Läufer und eine Radlerin auf, den Chiemsee gegen den Uhrzeigersinn zu umrunden. Uns erwarteten 54 spektakuläre Kilometer bei für die Jahreszeit sehr milden Temperaturen. Nach kurzer Zeit und einem ersten Gruppenfoto



hatten wir die Gelegenheit, am ersten Verpflegungsstand überflüssige Kleidung abzugeben. Von Anfang an entwickelten sich während des Laufes sehr facettenreiche, interessante Gespräche. Es stellte sich heraus, dass vom Ultralaufnovizen bis zum Transeurope-runner alle Leistungsgruppen vertreten waren. Das wunderbare Wetter schenkte uns unvergleichliche und unvergessliche Blicke auf den Chiemsee und seine Besonderheiten. Kulinarisch untermauert wurde der sich bestätigende Genusslauf von Verpflegungsständen ca. alle 9 km, wo uns ein immer gut gelauntes Team mit diversen Speisen und Getränken mit ausreichend Energie versorgt hat. Nach ca. 45 km erwartete uns ein besonderes Erlebnis: Kaffee, exzellenter Kuchen und diverse andere Getränke standen uns bei Katharina bereit.



So gestärkt waren auch die letzten 10 km bei Dunkelheit und doch deutlich kühleren Temperaturen leicht zu leisten, so dass ich mir bei der Ankunft an der Unterkunft dachte: „Schade, dass es schon vorbei ist“ - für heute. Denn am nächsten Tag sollte es ja weitergehen. Doch zuvor stand noch ein opulentes Mahl mit einem feucht-fröhlichen Tagesausklang an...

Am nächsten Morgen starteten wir pünktlich, diesmal im Uhrzeigersinn. Der Wettergott war uns weiter wohl gesonnen, so dass wir bei frühsummerlichen Temperaturen weiterhin die Landschaften genießen konnten



Unsere kleine Laufgruppe wurde zudem von einem weiteren Läufer verstärkt. Kontakte mit Fußgängern und Radlern waren sehr positiv, wobei der Satz „Ihr seid’s ja verrückt – zu Fuß und gleich zwei Mal!“ durchaus öfter zu hören war. Es folgten wieder sehr interessante Gespräche zwischen Teilnehmern und Begleitern. Anders als erwartet kam bei mir auch beim entgegengesetzten Streckenverlauf keine Langeweile auf. Wir passierten die gestrige Kuchenverpflegungsstation und erreichten über Prien, Rimsting, Breitbrunn, Gstadt und Seebruck die vorletzte Verpflegungsstation. Dort angekommen wurden wir mit einer heißen Ingwer-Kürbissuppe sowie diversen anderen Köstlichkeiten überrascht. Auch ein gemütliches Bierchen durfte zur Feier des Tages dabei nicht fehlen.

Gut gestärkt machten wir uns auf die letzten 10 Kilometer. Bewährt hat sich auch die Buchungsmöglichkeit von Fahrrädern, da ein Teilnehmer verletzungsbedingt umsatteln musste.

Auf den letzten 10 Kilometern stellte sich zum einen die Vorfreude ein, bald am Ziel zu sein. Zum anderen aber auch schon ein bisschen Wehmut, dass sich dieses wunderbare Erlebnis mit jedem Schritt weiter dem Ende näherte. Am Ziel angekommen wurde jeder mit großem Applaus begrüßt. Abschließend verabschiedeten sich alle nach ein paar gemütlichen Getränken sehr herzlich voneinander.

Der Chiemsee-Ultramarathon ist ein unvergesslicher Lauf, der für geübte Ultra’s einen Genusslauf darstellt und für Ultra-Novizen genau den richtigen Einstieg für längere Distanzen bietet. Mir hat der Lauf definitiv Lust auf mehr und (noch) weitere Distanzen gemacht. Besonders hervorzuheben und zu loben ist der große persönliche Einsatz des Organisatorenteams und die familiäre Atmosphäre, die den Lauf zu etwas ganz besonderem machen.